

# KOSOVO

**ERKLÄRUNG VON HERRN BEDRI HAMZA  
MINSTER DER FINANZEN  
GOUVERNEUR FÜR DIE REPUBLIK KOSOVO**

**JAHRESTAGUNG 2018 DER EBWE  
TOTES MEER, JORDANIEN**

Im Namen der Republik Kosovo möchten wir dem Königreich Jordanien für die Ausrichtung der diesjährigen Jahrestagung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) unseren Dank aussprechen. Auch möchten wir die jordanischen Behörden für ihre Bemühungen und ihren laufenden Beitrag zur Beruhigung der Region während der Turbulenzen der letzten Zeit loben.

Bei unserer Zusammenkunft anlässlich dieser Jahrestagung können wir Management und Mitarbeitern der EBWE gleich zu zwei Rekorden gratulieren, die die EBWE erzielt hat. Erstens ist da der beeindruckende Investitionsrekord, der zum Ende des letzten Jahres erreicht wurde. Das sich ständig erhöhende Investitionsvolumen der EBWE beweist die Relevanz dieser Institution für die Unterstützung der Einsatzländer bei der Schließung ihrer Transformationslücken und der Steigerung ihrer wirtschaftlichen Entwicklung bei gleichzeitiger Gewährleistung des Gesellschafts- und Umweltschutzes. Als Anteilseigner unterstützt und ermutigt die Republik Kosovo das Management dazu, die Investitionstätigkeit – besonders in Ländern mit größeren Transformationslücken – weiter zu erhöhen und dabei die Finanzstärke der Bank zu wahren und zu verbessern. Darüber hinaus bin ich dankbar für das Schreiben des Präsidenten der EBWE an die Gouverneure vom 2. Mai. Wir befürworten mit Nachdruck den Gedanken einer Machbarkeitsstudie des Managements der EBWE zur möglichen Erweiterung. Wir möchten, dass diese Studie frühzeitig durchgeführt wird, damit wir genug Zeit haben, fundierte Entscheidungen zu treffen, aber wir können auf jeden Fall den schrittweisen Ansatz unterstützen, den der Präsident der EBWE in seinem Schreiben vom 2. Mai dargelegt hat. Wir sind gespannt auf die Fortschrittsberichte über beide Workstreams bei der nächsten Jahrestagung in Sarajevo in 2019.

Zweitens war das Jahr 2017 ebenso beeindruckend, was die Aktivitäten der EBWE im Kosovo betraf. Es wurde ein Rekord-Geschäftsvolumen erzielt. Die Mission unseres gemeinsamen Fokus auf Infrastrukturverbesserungen ist inzwischen fast abgeschlossen, sodass wir unseren Investitionsschwerpunkt allmählich auf andere Sektoren der Wirtschaft verlagern können. Abgesehen von einzelnen bereits getätigten Investitionen bleibt der Energiesektor eine Herausforderung. Angesichts der Besonderheiten und Einzigartigkeit der Ressourcenzusammensetzung für die Stromerzeugung im Kosovo sollte unser Engagement auf kurze Sicht die gegenwärtigen Gegebenheiten berücksichtigen, mittelfristig aber auf eine Ressourcendiversifizierung hinarbeiten. Unser Privatsektor hat über die Jahre sehr von der EBWE profitiert, was Finanzierungen und Beratungsdienste betrifft; dennoch sind wir fest überzeugt, dass es uns mit einer innovativen Vorgehensweise gelingen kann, unsere privatwirtschaftlichen Aktivitäten weiter zu steigern und damit unser Wachstumspotenzial zu erschließen. Dies kann durch Schaffung von Chancen und einem förderlichen Umfeld geschehen, damit neu – vor allem von Frauen und jungen Menschen – gegründete Unternehmen erfolgreich in Märkte vordringen können.

Die bei der Jahrestagung von der EBWE und der Republik Kosovo unterzeichnete Absichtserklärung ist ein wichtiges Instrument zur Unterstützung der Kommunen bei der Modernisierung der Umweltinfrastruktur und der Versorgungsdienste.

Die EBWE bietet nicht nur Investitionen, sondern spielt noch mit dem Investitionsgipfel für den westlichen Balkan eine tragende Rolle bei der Förderung unserer Region als

Investitionsziel, womit sie zur regionalen Stabilität und zur Stärkung der regionalen Zusammenarbeit beiträgt.

Auf die vergangene ausgezeichnete Zusammenarbeit aufbauend und die zahlreichen vor uns liegenden Gelegenheiten ergreifend, ist die Republik Kosovo entschlossen, unsere Zusammenarbeit bei der Bewältigung unserer verbleibenden Herausforderungen zu vertiefen.